

## EINLADUNG

Zwischen Russland, Schweden und Mitteleuropa gelegen, prägte das alte Livland die Geschichte und Lebenswelt des dortigen deutschen Adels auf ganz besondere Weise. Dabei war der baltische Adel bei aller regionaler Besonderheit durch seine familiären Verflechtungen und kulturellen Verbindungen weit über die Grenzen des Baltikums hinaus stets auch ein europäisches Phänomen. Die vielfältigen Verflechtungen dieser Familien wollen wir nachzeichnen: Ihre Beziehungen zu den estnischen und lettischen Bauern, ihre verwandtschaftlichen Verbindungen nach Deutschland, ihre Tätigkeiten im Dienste von Land und Herrscherhaus und ihr Leben auf dem Land. Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing  
Akademiedirektor

Dr. Martin Pabst  
Vorbereitung und Leitung

Dr. Dennis Hormuth  
Vorbereitung und Leitung

**Anmeldung**

bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte per Fax, telefonisch oder per E-Mail an.

**Tagungsnummer:** 3-18.

**Anmeldeschluss:** 23.9.2018

**Seminarorganisation**

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110  
E-Mail: [office@academiabaltica.de](mailto:office@academiabaltica.de)

**Kosten**

Die Tagungsgebühr beträgt je Person:  
mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: ..... € 160,00

im Doppelzimmer: ..... € 148,00

ohne Übernachtung/Frühstück: ..... € 119,00

Studenten/Doktoranden: ..... € 80,00

**Stornierung**

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Programmänderung vorbehalten.

Unser Titelbild zeigt das Schloss Alatskivi/Allatzkiwi in Estland. Quelle: Wikipedia.

## ANREISE

Das Akademiezentrum Sankelmark liegt an der ehemaligen Bundesstraße 76 und heutigen Landesstraße 317 rund 9 Kilometer südlich von Flensburg.

**Autofahrer** erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist. Falls Ihr Navigationsgerät den Akademieweg nicht kennt, geben Sie bitte „Bundesstraße 76 Haus Nr. 6“ ein und folgen der Beschilderung.

**Bahnreisende** fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 17,00 EUR; wir empfehlen „Minicar“, Tel. 0461-44444) oder mit den Buslinien 4810 Schleswig/Kiel und 1550 Tarp/Eggebek zu erreichen.

**Bilister fra Danmark** kommer lettest til akademiet via grænseovergangen ved Krusaa. Man følger ringvejen uden om Flensburg til Schleswig-Flensburg Weiche/Jarplund-Weding. Herfra følges skiltene mod Schleswig. Et henvisningsskilt markerer frakørslen til akademiet til højre (man skal ikke ind i landsbyen Sankelmark).

**Academia Baltica**

Akademieweg 6 · 24988 Oeversee · Deutschland  
Telefon +49 4630 550 · Fax +49 4630 55199  
[www.eash.de](http://www.eash.de) · [info@eash.de](mailto:info@eash.de)

[www.academiabaltica.de](http://www.academiabaltica.de) · [office@academiabaltica.de](mailto:office@academiabaltica.de)

# Gutshöfe und große Politik

## Lebenswelt und Verflechtungen des baltischen Adels



Tagung  
12. bis 14. Oktober 2018



ACADEMIA BALTICA

## PROGRAMM

<b>Freitag, 12. Oktober 2018</b>		16.30	<b>Allatzkiwi – ein baltischer Gutshof um 1900</b> Julian Windmüller, Lüneburg
ab 14.00	Anreise		
16.00	Kaffee, Tee und Kuchen	18.00	Abendessen
16.30	<b>Begrüßung und Einführung</b> Dr. Christian Pletzing, Academia Baltica, Dr. Dennis Hormuth, Marburg und Dr. Martin Pabst, Kiel	19.00	<b>Baltische Herrenhäuser</b> Dr. Agnese Bergholde-Wolf, Marburg
		anschl.	Nach(t)gespräche in der „Klausur“
17.00	<b>Einführung: Kirche – Verwaltung – Militär. Die vielfältigen Verflechtungen der Familie Campenhausen</b> Dr. Martin Pabst, Kiel	<b>Sonntag, 14. Oktober 2018</b>	
18.00	Abendessen	ab 7.30	Frühstück
19.00	<b>Woher kommt der baltische Adel? Adelsmigration und politischer Überblick</b> Dr. Dennis Hormuth, Marburg	9.00	<b>Eine „Handvoll treuer, zuverlässiger Leute...“ Deutsche Kolonisten als Retter der deutschbaltischen Vormachtstellung?</b> Ron Hellfritzsch
anschl.	Nach(t)gespräche in der „Klausur“	10.30	Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
<b>Samstag, 13. Oktober 2018</b>		11.00	<b>Politik und Klatsch. Die Berichte eines Landtagsabgeordneten an seine Frau</b> Dr. Dennis Hormuth, Marburg
ab 7.30	Frühstück	12.30	Mittagessen, anschließend Abreise
9.00	<b>Die Dönhoffs – baltische Verbindungen einer preußischen Familie</b> Oliver Hegedüs M.A., Gießen		
10.30	Kaffee-/Teepause, Erfrischungen		
11.00	<b>Der baltische Adel, die Literaten und die baltische Literatur</b> Dr. Martin Klöker, Osnabrück		
12.30	Mittagessen		
14.30	<b>Adel, Gutsverwaltung und die Leibeigenschaft</b> Prof. Dr. Gvido Straube, Riga		
16.00	Kaffee, Tee und Kuchen		

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## REFERENTEN

**Dr. Martin Pabst** wurde 2014 in Kiel mit einer Arbeit über das Phänomen der Städtereformation promoviert. Die von ihm entwickelte Methode zur klassifikatorischen Typologisierung von Städtereformation überprüfte er in seiner Dissertation am Beispiel der Reformation in Riga.

**Dr. Dennis Hormuth** ist Leiter der Dokumentensammlung des Herder-Instituts in Marburg. Er wurde über die frühneuzeitliche baltische Chronistik in Kiel promoviert.

**Oliver Hegedüs M.A.** hat sein Geschichtsstudium in Gießen 2017 mit einer Arbeit über die Adelsfamilie Dönhoff abgeschlossen. Derzeit lehrt er an der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

**Dr. Martin Klöker** ist Senior Researcher am Under und Tuglas Literaturzentrum der Estnischen Akademie der Wissenschaften in Tallinn, Estland.

**Prof. Dr. Gvido Straube** ist Professor an der Fakultät für Geschichte und Philosophie der Lettischen Universität in Riga.

**Julian Windmüller** promoviert in Lüneburg über die Anpassung deutschbaltischer Emigranten an die Weimarer Republik. Grundlage ist der aus den Gütern Allatzkiwi und Lunia stammende Münnich-Nolcken'sche Nachlass.

**Dr. Agnese Bergholde-Wolf** ist Mitarbeiterin im Bildarchiv des Herder-Instituts in Marburg und bereitet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam für 2019 eine Ausstellung über baltische Herrenhäuser vor.

**Ron Hellfritzsch** ist Immanuel-Kant-Stipendiat und promoviert in Greifswald zum Thema „Kolonialphantasien, Siedlungspläne und Politik im deutsch besetzten Kurland 1915–1919“.

### Tagungsleitung:

Dr. Martin Pabst  
Dr. Dennis Hormuth